

res der Tiefpunkt des gegenwärtigen Konjunkturzyklus erreicht wird. Ob schon bald darauf eine deutlich spürbare Belebung eintreten wird, lässt sich heute nicht mit Gewissheit voraussagen.

Diese Ungewissheit hat den Bundesrat veranlasst, den Eidgenössischen Räten Vorkehren zur Belebung der Wirtschaft zu unterbreiten. Er hat am 31. Januar dieses Jahres eine entsprechende Botschaft über Massnahmen zur Stärkung der schweizerischen Wirtschaft verabschiedet. Die vorgelegten Massnahmen sind im wesentlichen kurzfristig beschäftigungswirksam und vorwiegend nachfrageorientiert.

Die Massnahmen tragen den Anliegen des Motionärs und des Postulanten Rechnung. So enthält das Beschaffungsprogramm zeitlich vorgezogene Aufträge. Die Mittel für die praxisorientierte Forschung werden um 25 Millionen Franken aufgestockt. Den regionalpolitischen Forderungen wird mit den vorgeschlagenen Massnahmen zugunsten wirtschaftlich bedrohter Regionen und des Berggebietes weitgehend Rechnung getragen.

Das Beschaffungsprogramm weist mit Mehrausgaben für den Bund in der Höhe von rund 650 Millionen Franken eine Grössenordnung auf, welche einerseits auf die gegenwärtige wirtschaftliche Lage abgestimmt ist und den finanzpolitischen Gegebenheiten Rechnung trägt, andererseits aber ein zusätzliches Investitionsprogramm im Fall einer fühlbaren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage nicht zum vornherein ausschliesst.

Das Beschaffungsprogramm sieht im weiteren eine beschleunigte Beschaffung von Rollmaterial vor. Ferner wird der Rahmenkredit zur Förderung konzessionierter Transportunternehmen um 6,5 Millionen Franken aufgestockt. Damit wird der vom Postulat beklagten teuerungsbedingten Erosion der Kaufkraft dieser Kredite entgegenge wirkt.

Sanierungen von Niveauübergängen figurieren deshalb nicht im Beschaffungsprogramm, weil es keinen Stau an baureifen Projekten gibt. Gestützt auf den neuen Verfassungsartikel über die Treibstoffzölle wird die Vollzugssetzung angepasst werden. Die entsprechende Vorlage soll dem Parlament noch in diesem Jahr zugeleitet werden. Der Spielraum, die Beitragssätze besser den effektiven Verhältnissen anzupassen, soll vergrössert werden.

Die vorgeschlagenen Massnahmen bewegen sich in einem Rahmen, wie er vom Bundesrat in seiner Beantwortung verschiedener anderer zur Beschäftigungssicherung eingereichter Vorstösse abgesteckt hatte. Der Bundesrat führt mit diesen Massnahmen seine seit Jahren eingeschlagene auf ein gleichgewichtiges Wachstum ausgerichtete Wirtschaftspolitik fort.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, die Motion – weil erfüllt – abzuschreiben.

Reimann: Ich habe die Motion schriftlich begründet und auch die schriftliche Antwort erhalten, bin aber nicht einverstanden mit dem Antrag des Bundesrates auf Abschreibung. Zwar wird ein Teil der Motion durch das soeben beschlossene Massnahmenpaket abgedeckt, aber der andere Teil würde erst erfüllt durch das Programm des Bundesrates, welches zurzeit in der Vernehmlassung steht. Ich glaube, man sollte mit der Abschreibung bis zur Behandlung jenes Paketes im Rat zuwarten.

Darum möchte ich den Bundesrat bitten, den noch nicht erfüllten Teil der Motion als Postulat entgegenzunehmen, und den Rat bitte ich, diesem Vorschlag zuzustimmen.

Bundesrat **Furgler:** Ich nehme an, dass Herr Motionär Reimann darunter vor allem die Punkte 3 und 4 versteht. Ich kann mich bereit erklären, diese als Postulat zu übernehmen, in der Meinung, dass Sie bei Behandlung des zweiten Teiles des Programmes über die Abschreibung befinden werden.

Präsident: Der Bundesrat ist bereit, die Punkte 3 und 4 der Motion als Postulat entgegenzunehmen. Herr Reimann ist damit einverstanden. Werden diese beiden Punkte, die als Postulat überwiesen werden sollen, bestritten? Das ist nicht der Fall. Sie sind überwiesen.

Ziff. 3 und 4 – Ch. 3 et 4

Überwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

82.510

Postulat Uchtenhagen

Berufliche Mobilität. Förderung

Mobilité professionnelle. Encouragement

Wortlaut des Postulates vom 22. September 1982

Der Bundesrat wird eingeladen, weitere Massnahmen zu prüfen, die geeignet sind, die berufliche Mobilität der Arbeitnehmer wirksam zu fördern. Solche Massnahmen können unter anderem sein:

- Schaffung von zusätzlichen Möglichkeiten präventiver Umschulung;
- Ermöglichung von Lehren und Anlehen auch für ältere Arbeitnehmer durch Heraufsetzen der üblichen Eintrittsgrenzen;
- Unterstützung der kantonalen Arbeitsämter bei Massnahmen, die geeignet sind, die berufliche Ausbildung und Weiterbildung im Hinblick auf eine grössere Mobilität zu fördern;
- Zusätzliche Hilfen an Kantone mit stark gefährdeten Regionen, welche mit gezielten Massnahmen die Umschulung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen fördern.

Texte du postulat du 22 septembre 1982

Le Conseil fédéral est invité à examiner de nouvelles mesures propres à encourager efficacement la mobilité professionnelle des travailleurs. Ces mesures devraient notamment viser:

- à créer de nouvelles possibilités de reconversion professionnelle à titre préventif;
- à permettre aux travailleurs qui ont dépassé la limite d'âge admise d'entreprendre un apprentissage ou une formation élémentaire en repoussant les limites d'âge fixées;
- à soutenir les offices cantonaux du travail lorsqu'ils prennent les mesures propres à encourager la formation et le perfectionnement professionnels en vue de favoriser une plus grande mobilité des travailleurs;
- à accorder une aide supplémentaire aux cantons dont certaines régions sont fortement menacées, lorsqu'ils prennent des mesures spécifiques pour encourager la reconversion et la réinsertion professionnelles de chômeurs.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Affolter, Ammann-St. Gallen, Bäumlín, Bircher, Borel, Bratschi, Braunschweig, Bundi, Chopard, Deneys, Eggenberg-Thun, Eggli, Euler, Ganz, Gerwig, Hubacher, Jaggi, Longet, Mauch, Meier Werner, Meizoz, Merz, Morel, Morf, Nauer, Neukomm, Ott, Reimann, Reiniger, Renschler, Riesen-Freiburg, Robbiani, Rothen, Rubi, Ruff, Stich, Vannay, Weber-Arbon, Zehnder (39)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Anpassungsdruck, unter dem unsere Wirtschaft steht, und die schwerwiegenden Folgen, die sich für die betroffenen Arbeitnehmer daraus ergeben, machen es erforderlich, dass die berufliche Mobilität wirksam gefördert wird. Zu begrüssen sind in diesem Zusammenhang alle Anstrengungen für eine möglichst breite berufliche Ausbildung und

Weiterbildung. Der rasche technologische Wandel und die damit verbundenen strukturellen Anpassungen lassen indessen zusätzliche Massnahmen zur Förderung der Umschulung, Laufbahnberatung und Wiedereingliederung – auch präventiver Art – als dringlich erscheinen.

Da die Beschäftigungseinbrüche oft regional gehäuft auftreten (Uhrenregionen), liegt die Förderung der beruflichen Mobilität auch im staatspolitischen Interesse eines regionalen Gleichgewichts. Es genügt nicht, den wirtschaftlich bedrohten Regionen durch spezielle Massnahmen bei der nötigen Restrukturierung und Diversifizierung zu helfen, wenn nicht gleichzeitig alles getan wird, damit sich diese Regionen nicht entleeren. Wenn es uns nicht gelingt, die berufliche Mobilität zu verbessern und neue Arbeitsplätze in den bedrohten Regionen zu schaffen, müssen die Arbeitnehmer zwangsläufig abwandern, was sowohl eine Verschärfung der Agglomerations- wie der Entleerungsprobleme ganzer Regionen mit sich bringt.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

82.529

Motion Widmer

**Rüstungsbeschaffung. Sonderprogramm
Acquisitions d'armement. Programme spécial**

Wortlaut der Motion vom 28. September 1982

Da der Stellenabbau namentlich in der Maschinenindustrie eine beunruhigende Beschleunigung annimmt, wird der Bundesrat eingeladen, ein Sonderprogramm von Rüstungsbeschaffungen zu verwirklichen. Dabei ist auf eine hohe Wertschöpfung der schweizerischen Industrie zu achten, vor allem an solche Waffen, Apparate, Geräte und Systeme zu denken, die bei der Truppe bereits eingeführt sind, sich bewährt haben, nahtlos an laufende Beschaffungen angeschlossen werden können und eine Stärkung der Abwehrkraft der Armee beinhalten. Ein solches Sonderprogramm soll sofortige Wirkungen auf den Arbeitsmarkt auslösen.

Texte de la motion du 28 septembre 1982

Vu les proportions inquiétantes que prend la diminution du nombre des emplois, notamment dans l'industrie des machines, le Conseil fédéral est invité à mettre en œuvre un programme spécial d'acquisitions d'armement. Celui-ci devra tenir compte de la capacité qu'a l'industrie suisse de produire des biens de haute qualité et porter avant tout sur les armes, appareils et systèmes déjà utilisés par la troupe, qui ont donné satisfaction, et qui pourraient venir compléter sans plus l'équipement existant tout en renforçant la capacité de défense de notre armée. Pareil programme spécial devrait avoir des répercussions immédiates sur le marché de l'emploi.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Alder, Ammann-Bern, Biel, Blocher, Bremi, Eggenberg-Thun, Friedrich, Günter, Jaeger, Kloter, Koller Arnold, Künzi, Müller-Aarga, Reichling, Reimann, Rüegg, (Schär), Wellauer, Wyss, Zwygart

(20)

Widmer: Die Botschaft, die dem Parlament zugestellt wurde, und das, was das Parlament heute beschlossen hat, entspricht mit den 257 Millionen ziemlich genau dem, was ich mit der Motion wünschte. Ich stelle fest, dass damit das Ziel der Motion erreicht wurde. Vor allem aber – und das ist

nicht uninteressant – ist im ganzen Massnahmenpaket dieser Teil wahrscheinlich der einzige, der garantiert sofort arbeitsbeschaffende Massnahmen auslöst.

Ich möchte dem Bundesrat für die rasche Erfüllung der Motion danken und erkläre mich damit einverstanden, sie abzuschreiben.

Abgeschrieben – Classé

82.591

**Motion der Militärkommission des Nationalrates
Rüstungsprogramm. Sofortmassnahmen**

**Motion de la Commission
des affaires militaires du Conseil national
Programme extraordinaire d'armement**

Wortlaut der Motion vom 29. November 1982

Der Bundesrat wird beauftragt, umgehend Sofortmassnahmen für ein ausserordentliches Rüstungsprogramm vorzulegen, deren erste Auswirkungen bereits 1983 wirksam werden und die im Interesse der Landesverteidigung liegen.

Dabei sind folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

1. Beschaffungsreife Projekte sind zu realisieren.
2. Projektierungsaufträge, welche unmittelbar arbeitswirksam werden, sind vorzuziehen.
3. Bei der Arbeitsvergebung sind nach Möglichkeit alle Landesregionen zu berücksichtigen.
4. Abzuklären ist, ob die Finanzierung teilweise auch ausserhalb der Rüstungskredite geregelt werden kann, insbesondere wenn es sich um reine Arbeitsbeschaffungsmassnahmen handelt.

Texte de la motion du 29 novembre 1982

Le Conseil fédéral est chargé de prendre des dispositions immédiates pour lancer un programme extraordinaire d'armement, dont les effets devraient se manifester dès 1983 et qui aurait pour but de renforcer la défense du pays.

Ce programme devra respecter notamment les principes suivants:

1. Les projets d'acquisition d'armement doivent être réalisés dès qu'ils sont mûrs.
2. Les mandats d'études pouvant conduire à des réalisations immédiates doivent avoir la priorité.
3. Les travaux doivent autant que possible être adjugés à des entreprises dans toutes les régions du pays.
4. On examinera si le programme extraordinaire peut être financé, au moins en partie, autrement que par les crédits d'armement, surtout lorsque les projets visent avant tout à créer des emplois.

Wyss: Als Sprecher der Militärkommission kann ich Ihnen ebenfalls bekanntgeben, dass wir bereit sind, die Motion abzuschreiben. Immerhin habe ich noch zwei Bemerkungen anzufügen.

Punkt 1 bis 3 sind voll erfüllt, im gleichen Rahmen, wie es soeben Herr Widmer darlegte. Auch ich möchte dafür danken, dass das so rasch geschehen ist.

Punkt 4 war innerhalb der Militärkommission umstritten. Er war mit 12 zu 4 Stimmen angenommen worden. Jene 4 Stimmen stammten aus Kreisen der Sozialdemokraten, welche die Frage, es sei abzuklären, ob die Finanzierung teilweise oder ganz ausserhalb der Rüstungskredite geregelt werden sollte, nicht akzeptierten.

Ich habe mit der Mehrheit noch einmal gesprochen und kann Ihnen folgendes erklären: Punkt 4 ist aufgrund der bis-

Postulat Uchtenhagen Berufliche Mobilität. Förderung

Postulat Uchtenhagen Mobilité professionnelle. Encouragement

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1983
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	10
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	82.510
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.03.1983 - 14:30
Date	
Data	
Seite	395-396
Page	
Pagina	
Ref. No	20 011 291

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.